

Bei der Beschlußfassung legten wir fest, die Jungrinderaufzucht nach zwei Gesichtspunkten zu organisieren.

1. In der Festlegung der Verantwortung jeder LPG für die Entwicklung der eigenen Jungrinderaufzucht, um die erweiterte Reproduktion der Kuhbestände zu gewährleisten, und

2. in einigen volkseigenen Gütern und LPG des Kreises Jungviehaufzuchtstationen zu entwickeln.

Bei der Entwicklung von Jungviehaufzuchtstationen sind wir davon ausgegangen, daß es notwendig ist, bestimmten LPG, die in das Endstadium der Tbc-Sanierung eintreten, sowie auch solchen Genossenschaften, die ihre Bestände zur Ausmerzung der Brucellose auswechseln müssen, gesunde, leistungsfähige Herden zur Verfügung zu stellen.

Die Notwendigkeit dieser Maßnahme für unseren Kreis ergibt sich daraus, daß von 28 300 Rindern erst 17 123 Tbc-frei sind und noch eine größere Anzahl Tbc-Reagenten-Bestände in Ordnung gebracht werden müssen. Außerdem haben wir in vier LPG Brucellose-Bestände, die wir in absehbarer Zeit auch beseitigen wollen.

Diese Beschlüsse der Kreisleitung bildeten die Grundlage der Arbeit des Büros mit den Grundorganisationen wie auch mit den staatlichen Organen. Es wurde festgelegt, daß im VEG Blankenhain und in den LPG Barchfeld, Mechelroda, Rittersdorf, Oberweimar und Döbritschen solche Jungviehaufzuchtstationen zu entwickeln sind. Bei der Organisation des Aufbaus dieser Stationen half die Kreisleitung den Grundorganisationen besonders durch den Einsatz ehrenamtlicher Instruktoren sowie von Spezialistengruppen. Gleichmaßen wurde die Unterstützung durch die Ständige Kommission für Landwirtschaft des Kreistages organisiert.

Um die Zielsetzung des 8. Plenums in unserem Kreis zu erreichen, ist es notwendig, den Anteil an weiblichem Jungvieh so zu erhöhen, daß er im Verhältnis zum Kuhbestand mindestens 80 Prozent beträgt. Nur so ist gewährleistet, daß der Kuhbestand sich planmäßig entwickelt und gleichzeitig die Möglichkeit einer richtigen Selektierung beim Aufbau leistungsstarker Viehbestände gewährleistet ist.

Große Bedeutung hat das Büro der Klärung der politisch-ideologischen Fragen in den VEG und LPG beigemessen. Wir gingen davon aus, daß nur die Genossenschaft, die die klare Perspektive des Aufbaus des Sozialismus erkennt, mit ganzer Kraft an der Erreichung dieser Zielsetzung mitarbeitet. Wir haben gleichzeitig die Beschlüsse und Hinweise der Partei über den Aufbau der Grundorganisationen nach dem technolo-